



lebensministerium.at

Seltene Nutztierassen im ÖPUL

DI Friedrich LOIDL, Lebensministerium



lebensministerium.at

lebensministerium

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

Gliederung der Präsentation



lebensministerium.at

- Umweltprogramm ÖPUL
- Maßnahme Seltene Nutzierrassen
 - Generelle und aktuelle Infos
 - Ziele und Förderungsgegenstand
 - Förderbare Tiere
 - Förderungsvoraussetzung
 - Höhe der Förderung
- Einstieg
- Verantwortliche Zuchtorganisation
- Zusammenfassung und Ausblick



ÖPUL

Österreichisches Programm zur Förderung einer
umweltgerechten, extensiven und den
natürlichen Lebensraum schützenden
Landwirtschaft

Agrar-Umweltprogramm ÖPUL



lebensministerium.at

- Seit EU-Beitritt
- aktuell: ÖPUL 2007, 4. Programm
- Teil der Ländlichen Entwicklung LE 07-13
- Programm und Verpflichtungen bis 2013
- EU-kofinanziert
- 29 Maßnahmen
- www.lebensministerium.at www.landnet.at www.ama.at
- Förderungsabwicklung AMA
- Beantragung über LWK

Aktuelles und generelles zum ÖPUL



lebensministerium.at

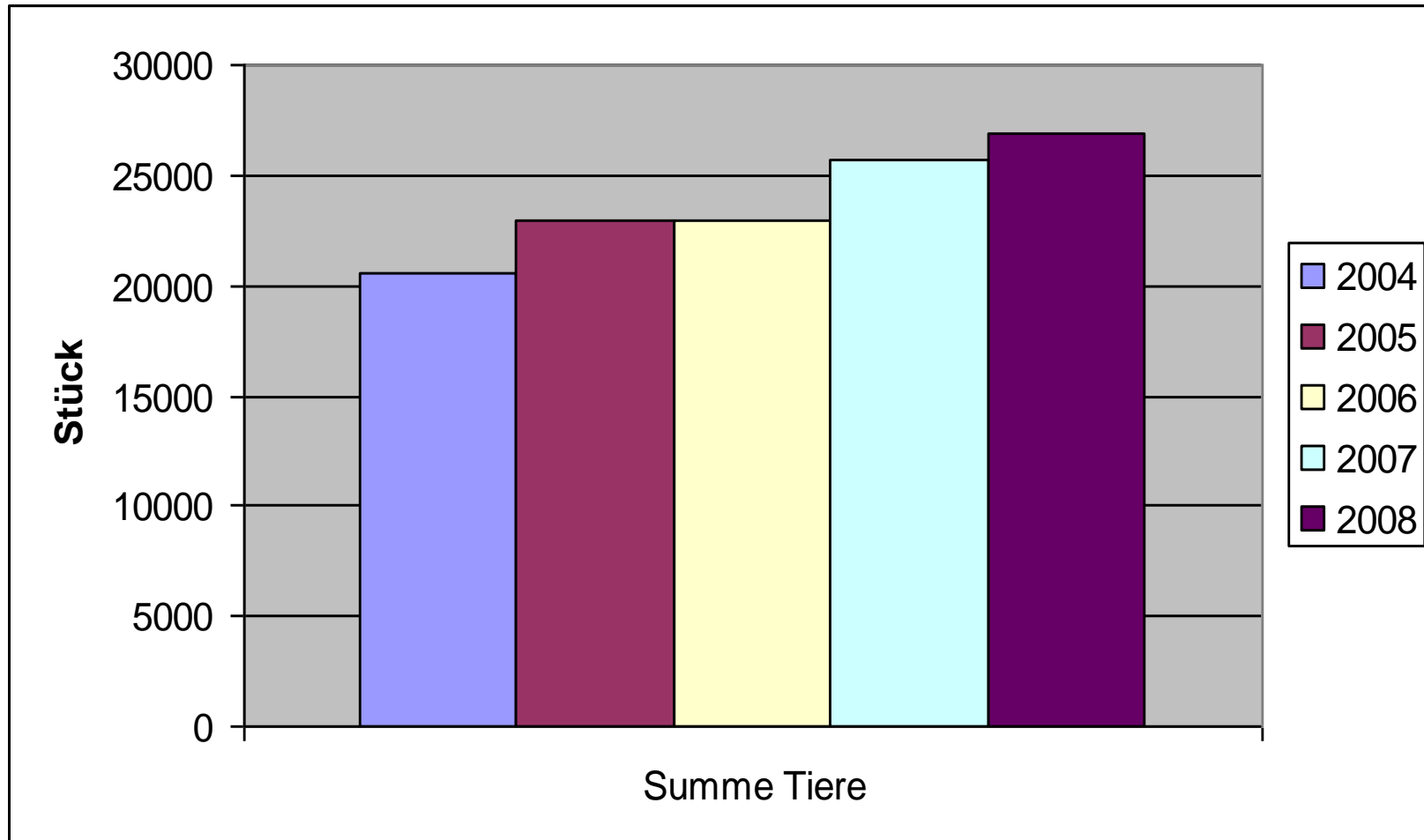
- 522,30 Mio. Euro - für SN 3,79 Mio. Euro
- 118.887 Betriebe - mit SN 4.414 Betriebe
- Förderung je Betrieb: 4.393 Euro – aus SN auf SN-Betr. 859 Euro
- 75 % aller landwirtschaftlichen Betriebe mit LN
- 2,20 Mio. ha (ohne Almfläche)
- 87 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche



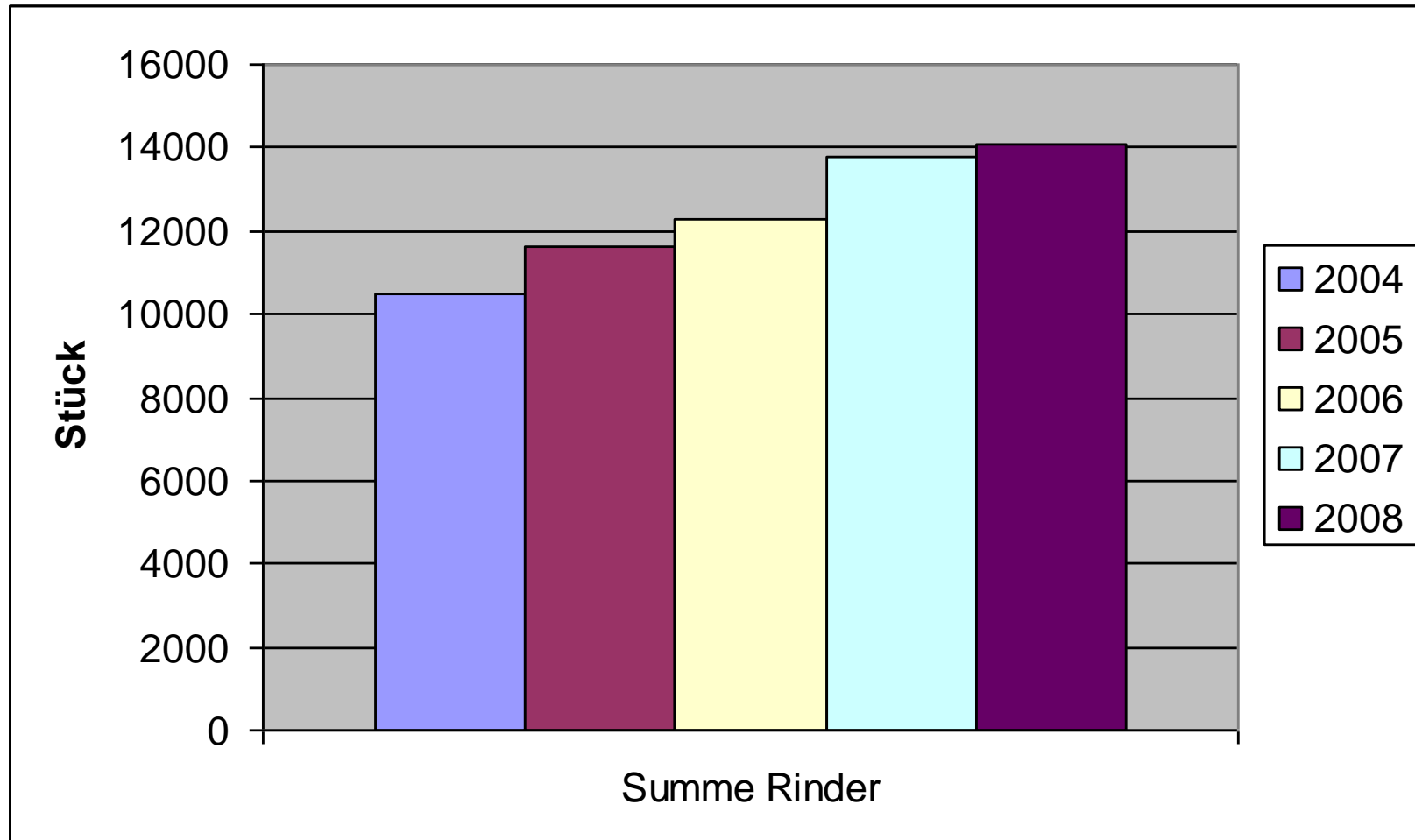
Maßnahme Seltene Nutzierrassen – Daten 2008

- 3,79 Mio. Euro
- 4.414 Betriebe
- Förderung je Betrieb: aus SN auf SN-Betr. 859 Euro
- 26.320 Stück
- Burgenland 242, Kärnten 3.232, Niederösterreich 2.839, Oberösterreich 1.845, Salzburg 5.417, Steiermark 3.034, Tirol 8.794, Vorarlberg 917
- Rinder: 14.058 Stück (2008) - rund 50 %
- Rinder: 2,81 Mio. Euro – 70 %

Alle Tiere – alle 31 Rassen



Rind – 9 Rassen



Seltene Nutztierassen – Übersicht Daten 2008



lebensministerium.at

Geförderte Tiere:

31 Rassen

+ 5% 2008 zu 2007

+19% 2007/08 zu 2004-06

Geförderte Rinder:

9 Rinderrassen

+ 2% 2008 zu 2007

+21% 2007/08 zu 2004-06

Rinderrassen



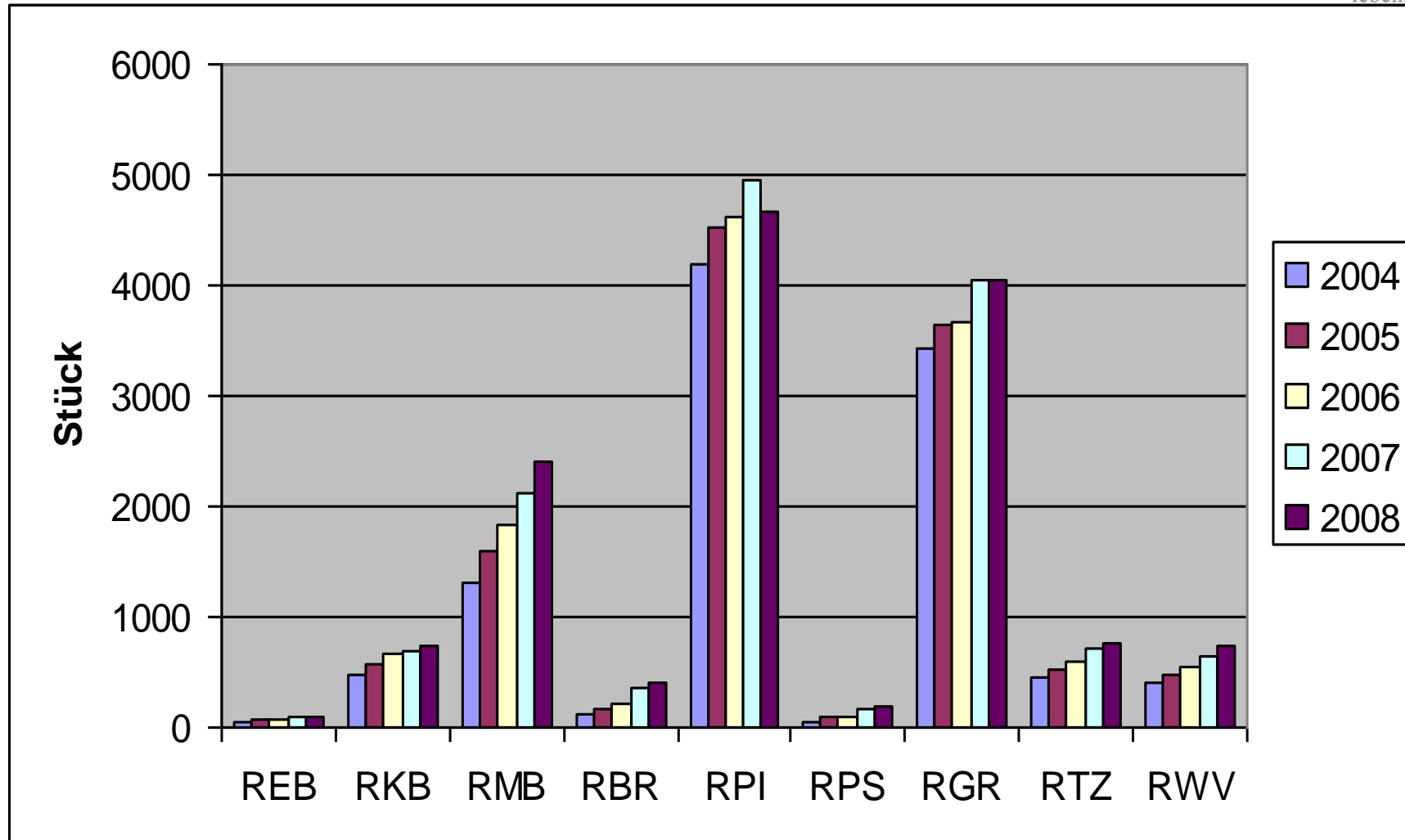
lebensministerium.at

Rinderrasse	2004	2005	2006	2007	2008
ENNSTALER BERGSHECKEN	59	70	75	89	93
KÄRNTNER BLONDVIEH	478	571	658	683	737
MURBODNER	1307	1598	1822	2111	2394
ORIGINAL BRAUNVIEH	129	175	212	349	414
ORIGINAL PINZGAUER	4194	4514	4616	4943	4673
PUSTERTALER SPRINTZEN	43	85	94	169	186
TIROLER GRAUVIEH	3437	3645	3665	4057	4054
TUX-ZILLERTALER	449	527	589	704	767
WALDVIERTLER BLONDVIEH	395	466	544	648	740
Summe Rinder	10491	11651	12275	13753	14058

Rinderrassen



lebensministerium.at



Maßnahme Seltene Nutzierrassen - Förderung



lebensministerium.at

Ziel: Erhaltung der gefährdeten Nutzierrassen durch Zucht, nachhaltige Nutzung und Verwendung.

Gegenstand: Einhaltung der Förderungsvoraussetzungen für die beantragten förderbaren Tiere auf dem landwirtschaftlichen Betrieb

Förderbare Tiere sind Zuchttiere gemäß den Tierzuchtgesetzen der Länder mit folgenden Anforderungen:

Kuh: bis zum Stichtag einmal gekalbt, nur reinrassige Anpaarung.

Stier: Zulassung zur Zucht im Rahmen eines anerkannten Generhaltungsprogramms; Nachweis der gesicherten Abstammung. Jährlicher Zuchteinsatz im Rahmen des Generhaltungsprogramms; ausgenommen im Jahr der Zulassung zur Zucht

Maßnahme Seltene Nutztierassen – Auflagen 1



lebensministerium.at

Jährliche Beantragung:

Förderbare Tiere mit Stichtag 01.04.

MFA-Flächen Formularseite „ÖPUL 2007 Seltene Nutztierassen“
(mit Rasse, Geschlecht, Kennzeichnung, Name, Geburtsdatum)

2009 - fristgerechte Abgabe bis 15.05.2009, bis 9.06.2009 unter
Kürzung, danach nicht mehr berücksichtigt

Mindestteilnahme pro Jahr: 1 förderbares Tier

Bestätigung: verantwortlichen Zuchtorganisation über
Eintragung in Herdebuch und
Einhaltung des vom BMLFUW anerkannten Generhaltungsprogramms
für die beantragten förderbaren Tiere



514SN72008L



lebensministerium.at

ÖPUL 2007: Seltene Nutztierassen 2008

Blatt: _____ von _____ BBK: _____

AntragstellerInnen / BewirtschafterInnen: Zuname, Vorname

Betriebsanschrift: PLZ, Ort, Straße

Betriebsnummer

lfd. Nr.	Tierart-kürzel *	Rassen-code *	Geschlecht		Kennzeichnung (Ohrmarkennr., Tätowierung, u.a)	Name des Tieres	Geburtsdatum	Reservetier
			m	w				
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>

*** Mögliche Rassencodes:**

(Tierartkürzel in Klammer)

Rinder (R):

BR Original Braunvieh
 EB Ennstaler Bergschecken
 GR Tiroler Grauvieh
 KB Kärntner Blondvieh
 MB Murbodner
 PI Original Pinzgauer
 PS Pustertaler Sprinzen
 TZ Tux-Zillertaler
 WV Waldviertler Blondvieh

Pferde (P):

AH Huzulen
 AW Alt-Österreichisches Warmblut
 LZ Lipizzaner
 NK Österreichischer Noriker
 SA Shagya Araber

Schafe (S):

AS Alpines Steinschaf
 BB Braunes Bergschaf
 BS Kärntner Brillenschaf
 KS Krainer Steinschaf
 MO Montafoner Steinschaf
 TS Tiroler Steinschaf
 WS Waldschaf
 ZS Zackelschaf

Ziegen (Z):

BB Blobe Ziege
 GG Gemsfarbige Gebirgsziege
 PF Pfauenziege
 PS Pinzgauer Strahlenziege
 PZ Pinzgauer Ziege
 SS Steirische Scheckenziege
 TA Tauernschecken

Schweine (F):

MG Mangaliza-Schwein
 TP Turopolje-Schwein

Maßnahme Seltene Nutztierassen – Auflagen 2



lebensministerium.at

Haltedauer: mindestens vom 01.04. bis 31.12. des Förderjahres

Weitergabe von Tieren während der Haltedauer: zulässig sind
vorübergehender Aufenthalt Zuchtstation für Züchtungszwecke für
maximal 6 Monate sowie
vorübergehendem Zuchteinsatz von männlichen Zuchttieren auf einem
landwirtschaftlichen Betrieb für maximal 3 Monate
Meldung Zuchteinsatz: vor Weitergabe, an die AMA

Abgang:

Abgangsmeldung unter Bezug auf diese Maßnahme an die AMA
innerhalb von 10 Werktagen ab Abgang

Maßnahme Seltene Nutztierassen – Auflagen 3



lebensministerium.at

Nachbesetzung:

innerhalb 5 Wochen mit förderbaren Tieren der gleichen Rasse und Nachbesetzungsmeldung, unter Bezug auf diese Maßnahme, an die AMA innerhalb von 10 Werktagen ab Nachbesetzung

Entfall der Meldepflichten bei unmittelbarer Nachbesetzung nach Abgang bei Vorliegen gleichinhaltlicher Aufzeichnungen (Bestandsverzeichnis) und einer Bestätigung der verantwortlichen Zuchtorganisation über die Eintragung in das Herdebuch und die Einhaltung des Generhaltungsprogramms

Viehbesatzobergrenze:

Maximal 2,0 GVE/ha LN (Berücksichtigung der Alm)

Maßnahme Seltene Nutztierassen – Prämien



lebensministerium.at

Höhe der Förderung:

Gefährdete Rassen

Kuh	140	EUR/Tier
Stier	430	EUR/Tier

Hochgefährdete Rassen

Kuh	280	EUR/Tier
Stier	530	EUR/Tier

Anhang H Rassenliste seltene Nutzierrassen



lebensministerium.at

Tierart	Originalrasse	(H)/-	Verantwortliche Zuchtorganisation ¹⁾
Rind	Ennstaler Bergschecken	(H)	Rinderzucht Steiermark
	Kärntner Blondvieh	(H)	Kärntner Rinderzuchtverband
	Murbodner	(H)	Rinderzucht Steiermark
	Original Braunvieh	(H)	Vorarlberger Braunviehzuchtverband
	Original Pinzgauer	-	Rinderzuchtverband Salzburg
	Pustertaler Sprintzen	(H)	Rinderzucht- und Erzeugergemeinschaft Tirol
	Tiroler Grauvieh	-	Tiroler Grauviehzuchtverband
	Tux-Zillertaler	(H)	Rinderzucht- und Erzeugergemeinschaft Tirol
	Waldviertler Blondvieh	(H)	NÖ. Genetik Rinderzuchtverband



Einstieg ÖPUL 2007 und Maßnahme Seltene Nutztierassen:

Verpflichtungen im ÖPUL zumindest 5 Jahre
aktuelle Programm endet 2013

Herbstantrag 2008:

**letztmaliger ÖPUL-Einstieg sowie
Maßnahmen-Einstieg**

Teilnehmer an der Maßnahme können jährlich:

geförderte Stückzahl anpassen und
neue Rassen hinzunehmen



Verantwortliche Zuchtorganisation (VO):

Je geförderte Rasse laut Anhang H der Sonderrichtlinie

Rassenspezifisches Generhaltungsprogramm:

zwischen VO und BMLFUW ausgearbeitet, vom BMLFUW genehmigt
Inhalt: u.a. Einhaltung von Anpaarungsempfehlungen und
Abstammungskontrolle von Vatertieren

Züchterische Umsetzung: bei VO als auch Förderungswerbern
(Landwirten)

Bestätigung oder Ablehnung:

Förderbarkeit der beantragten Tiere zu beurteilen
gegenüber der AgrarMarkt Austria als Förderungsabwicklungsstelle

Herdebuch



Maßnahme SN Zusammenfassung und Ausblick

Erkenntnisse seit 1995 → Maßnahme SN im ÖPUL 2007

1. Beurteilung der Daten der ÖPUL-Förderung (Monitoring)
 2. Beurteilung der Entwicklung durch die VOs und ÖNGENE
 3. Aktivitäten in Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung
- **gute, zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung der Maßnahme**

Laufende Erkenntnisse aus Abwicklung und Umsetzung sowie
Ergebnisse der erforderlichen Evaluierung

→ **Folgeprogramm ab 2013**

Ziel

**Erhaltung der genetischen Vielfalt im Nutztierbereich
langfristig sicherstellen**

Wie können Landwirte seltene Rassen erhalten ? ÖPUL-Maßnahmen 2007 – 2013



Eine Informationsbroschüre der ÖNGENE Österreichische Nationalvereinigung für Genreserven landwirtschaftlicher Nutztiere

www.oengene.at

Unser Landschaftsbild wurde langfristig in vielen Bereichen von der Landwirtschaft geprägt und tritt uns heute weitgehend so entgegen, wie wir dies wünschen und schätzen. Wir wollen es aber auch nachhaltig pflegen und verbessern, weil durch die Intensivierung der Kulturlandschaft die Artenvielfalt (Biodiversität) im Allgemeinen und die Vielfalt an Kulturpflanzen und Nutztierassen im Speziellen erheblich zurückgegangen ist. Es gibt daher seit Jahrzehnten Bemühungen alte Sorten und Rassen zu erhalten, weil sie zum einen Basis und Rückhalt für die fortschrittliche, konventionelle Produktion sind und zum anderen diese Vielfalt vom Menschen als erholend und anregend empfunden wird sowie das Gefühl hinterlässt, auch für unsere künftigen Generationen nachhaltige Leistungen zu erbringen. Für seltene Rassen wurden daher von Seiten der Landwirtschaft ÖPUL-Maßnahmen gesetzt, die wesentlich dazu beitragen, bodenständige Nutztierassen in bäuerlicher Zucht und unter besonderer Berücksichtigung ihrer erblichen Anlagen vorwiegend in traditionell angestammten Gebieten zu erhalten.

Welche Pflichten, Aufgaben und Rechte hat der Züchter seltener Rassen im ÖPUL 2007

1. Teilnahme am ÖPUL und Beantragung der Maßnahme „Seltene Nutztierassen“
2. Einhaltung des Generhaltungsprogrammes 2007 (Abb. 1). Dies erfordert eine obligatorische Mitgliedschaft bei einem anerkannten Zuchtverband (VO). Für jede seltene Rasse (zur Zeit 31) ist eine VO = Verantwortliche Zuchtorganisation vorgesehen, welche die Generhaltungsmaßnahmen züchtersch realisiert und die Förderwürdigkeit der Zuchttiere bestätigt (Tab. 1). Die Züchter verpflichten sich mit Herdebüchleinern zu züchten bzw. bei hochgefährdeten Rassen die von der VO vorgegebenen Anpaarungsempfehlungen einzuhalten und bei Vätertieren Abstammungskontrollen vornehmen zu lassen. Bei der Erhaltungszucht seltener Rinderrassen ist außerdem die Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband erforderlich.
3. Einhaltung der im ÖPUL vorgesehenen Auflagen in Bezug auf die Definition Förderbare Zuchttiere (Tab. 2) und im Hinblick auf die Mindestteilnahme am Programm bzw. Halbdauer, Weitergabe, Abgang und Nachbesetzung von Zuchttieren im Jahresverlauf als Förder Voraussetzung (Tab. 3).
4. Zuerkennung der Förderung bei Einhaltung der oben genannten Pflichten und Aufgaben (Tab. 4).



lebensministerium.at

Seltene Nutztier- rassen

*Erfahrungsberichte
ÖPUL-Förderungen
Kontaktadressen*



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Österreichischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes. Hier verbindet Europa mit
dem österreichischen Landbau.

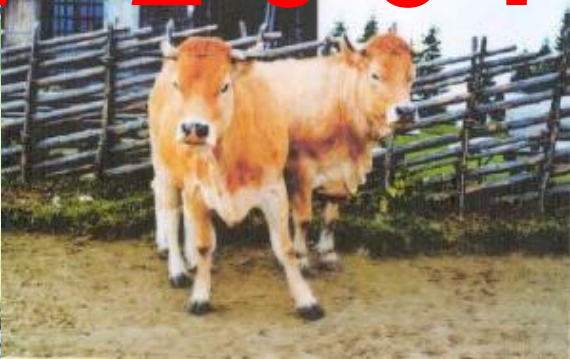
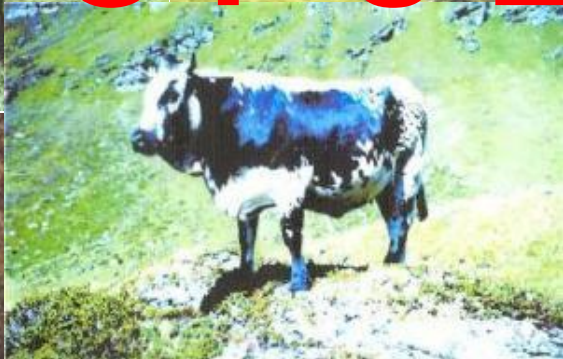
LE 07-13

Landwirtschaft für den österreichischen Markt



lebensministerium.at





Viel Erfolg

Im

ÖPUL 2007!



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!